

Umgang mit Muttermilch in der Kindertageseinrichtung

Merkblätter der Nationalen Stillkommission ■ Es ist zu erwarten, dass mit der Entwicklung einer modernen »Stillkultur« unter den außer Haus betreuten Säuglingen auch zunehmend gestillte Kinder sind. Für berufstätige Mütter werden zunehmend Bedingungen geschaffen, die es ermöglichen, dass ihre Kinder im ersten Lebenshalbjahr ausschließlich Muttermilch bekommen und die Einführung von adäquater Beikost unter dem Schutz der Muttermilch erfolgen kann.



Dr. Skadi Springer

Kinderärztin und Laktationsberaterin IBCLC, Mitglied der Nationalen Stillkommission, Leipzig

Um die besondere Qualität der Muttermilch zu sichern, sind beim Umgang mit abgepumpter Milch verschiedene hygienische Maßnahmen sowohl durch die Mutter als auch durch das Betreuungspersonal zu beachten.

Es gibt jedoch derzeit in Deutschland unterschiedliche Auslegungen von Hygienevorschriften, die zur Verunsicherung führen. Deshalb hat die Nationale Stillkommission zwei Merkblätter zum Umgang mit Muttermilch zusammengestellt

Merkblatt für die Eltern

Die Eltern sind für die hygienisch einwandfreie Gewinnung der Muttermilch und für die Einhaltung einer lückenlosen Kühlkette bei deren Transport in die Kita verantwortlich. Hierzu ist es sinnvoll, dass sich die Kita die Einhaltung der Hinweise des »Eltern-Merkblattes« bestätigen lässt – gesondert oder als Inhalt des Betreuungsvertrages.

Das Merkblatt für Eltern: »Meine Muttermilch für mein Kind in der Kita oder Tagespflege« finden Sie unter:

www.bfr.bund.de/cm/350/meine-muttermilch-fuer-mein-kind.pdf

Merkblatt für das Personal in der Kita

Das Merkblatt für das Personal in der Kindertageseinrichtung gibt Hinweise zur Annahme und Aufbewahrung sowie zum Erwärmen, Auftauen und Reinigen.

Annahme

- Die zur Abgabe in der Kita bestimmte Muttermilch kann frisch und gekühlt oder gefroren sein. Aufgetaute Muttermilch ist für die Abgabe in der Kita nicht geeignet, weil sie besonders schnell verbraucht werden muss.
- Bei der Annahme der Muttermilch achtet die Betreuungsperson darauf, dass die Babymilchflaschen in einer sauberen Kühltasche mit mehreren dazwischen gelegten Kühlelementen angeliefert wurden. Die Flaschen sollen fest verschlossen, äußerlich sauber und mit dem Namen des Kindes sowie dem Abpumpdatum beschriftet sein. Bei Abweichungen kann die Betreuungsperson die Annahme der Muttermilch verweigern.
- Frische Muttermilch sollte am Anlieferungstag oder am Vortag gewonnen worden sein, damit sie noch eine ausreichende Lagerreserve aufweist.

Aufbewahrung

- Die angenommene Muttermilch wird sofort in einem sauberen Kühlschrank (< +5 °C) gelagert (um die Vermehrung von Bakterien zu vermeiden, nicht bei höheren Temperaturen und nicht in der Kühlschrantür, sondern in der kältesten Zone nahe der Rückwand).
- Die im Kühlschrank gelagerte Muttermilch sollte nur am Anlieferungstag verfüttert werden, danach ist sie zu entsorgen.
- Gefroren angelieferte Muttermilch kann bis zum Auftauen auch bei -18 bis -22 °C gelagert werden, sofern in der Kita ein geeignetes Tiefkühlgerät vorhanden ist.
- Ein separates Kühl- bzw. Tiefkühlgerät ist für die Lagerung der Muttermilch nicht nötig, sofern sichergestellt ist, dass keine Verschmutzung durch andere Lebensmittel erfolgt.



Abb. 1: Die Eltern sind für die hygienisch einwandfreie Gewinnung der Muttermilch und für die Einhaltung einer lückenlosen Kühlkette verantwortlich.

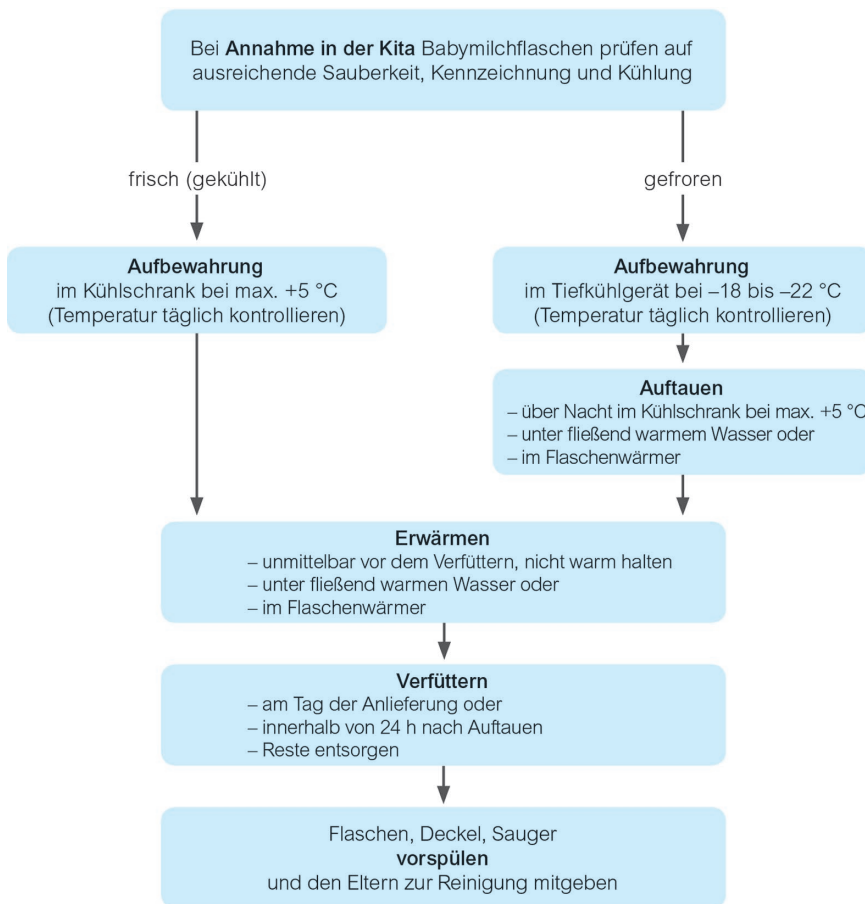


Abb. 2: Es sollte der Vergangenheit angehören, dass Kitas die Gabe von mitgebrachter Muttermilch aus »Sicherheitsgründen« ablehnen.

- Die Temperaturen der zur Lagerung von Muttermilch verwendeten Kühl- bzw. Tiefkühlgeräte sind täglich zu kontrollieren und zu dokumentieren. Werden kurzzeitige und geringfügige Überschreitungen der entsprechenden Solltemperaturen festgestellt, kann die Muttermilch noch am selben Tag verfüttert werden. Bei einem Anstieg der Lagertemperatur auf +15 °C oder darüber ist die Muttermilch jedoch sofort zu entsorgen. Es ist deshalb ratsam festzulegen, welche Maßnahmen bei Überschreitung der entsprechenden Solltemperaturen einzuleiten sind. Ergänzend kann es sinnvoll sein, mit den Eltern schriftliche Vereinbarungen über die Ernährung ihrer Kinder zu treffen, für den Fall, dass die Milch unerwartet aus hygienischen Gründen entsorgt werden muss.
- Um eine Verwechslung der Muttermilch und eine Verschmutzung der Babymilchflaschen zu vermeiden, ist für die Lagerung im Kühl- bzw. Tief-

kühlgerät eine individuell gekennzeichnete Box empfehlenswert.

- Beim Umgang mit Muttermilch sind die grundsätzlichen Prinzipien der Handhygiene (Hände gründlich mit fließendem warmen Wasser und Seife reinigen) zu beachten. Das Tragen von Handschuhen ist nicht nötig.
- Ein Umschütten der Muttermilch sollte wegen der Gefahr der Verunreinigung vermieden werden.

Erwärmen

- Das Kind kann die Milch bei Zimmertemperatur oder erwärmt trinken (meist wird Körpertemperatur bevorzugt).
- Sofern die Muttermilch erwärmt werden soll, erfolgt dies erst unmittelbar vor dem Verfüttern.
- Das Erwärmen erfolgt schonend, entweder schnell unter fließendem warmem Wasser (max. 37 °C) oder in einem Flaschenwärmer mit Warmluft, jedoch nicht im Wasserbad (Keimvermehrung im Wasser).

- Eine Erwärmung in der Mikrowelle ist nicht zu empfehlen, da es hierbei zu einer ungleichmäßig starken Erhitzung (hot spots) der Milch kommen kann, wodurch sich die Babymilchflasche ggf. außen kühl anfühlt, jedoch durch die hot spots im Inneren der Milch eine Verbrühungsgefahr bestehen kann. Zudem können durch das starke Erhitzen Nährstoffe sowie antiinfektiöse Eigenschaften der Muttermilch zerstört werden.
- Erwärmte Muttermilch wird sofort verfüttert. Sie darf nicht aufbewahrt werden, weil sich sonst Bakterien vermehren könnten. Reste einer erwärmten Muttermilchmahlzeit müssen entsorgt werden.

Auftauen

- Gefrorene Muttermilch kann im Kühlschrank oder unter fließendem warmem Wasser bzw. in einem Flaschenwärmer mit Warmluft (nicht mit Wasser!) aufgetaut werden (nicht bei Raumtemperatur und nicht in der Mikrowelle!).
- Aufgetaute Muttermilch darf nicht wieder eingefroren werden. Reste sind zu entsorgen.

Reinigung

- Babymilchflaschen, Deckel und Sauger werden sofort nach dem Gebrauch mit handwarmem Wasser und Spülmittel ausgespült, an der Luft getrocknet und den Eltern zur Reinigung zurückgegeben.

Fazit

Die Merkblätter mit den Empfehlungen der Nationalen Stillkommission geben Hinweise für Eltern sowie Tipps für Arbeitsprozesse und Schulungen in der Kindertageseinrichtung. ■

Literatur

Das Merkblatt »Hinweise zum Umgang mit Muttermilch in der Kita oder Tagespflege« – Merkblatt für Betreuungspersonal finden Sie unter: www.bfr.bund.de/350/hinweise-zum-umgang-mit-muttermilch.pdf
Weiterführende Informationen – auch zum Thema Stillen und Berufstätigkeit – erhalten Sie bei der Nationalen Stillkommission am BfR: www.bfr.bund.de/stillkommission